

# Handy einrichten: Checkliste für Dein neues Android-Smartphone

## Die ersten Schritte: Vom Google-Konto bis zum Klingelton

Marcel Laser & Rita Deutschbein Veröffentlicht am 10. Dezember 2019

### Inhaltsverzeichnis

- [Android-Handy einrichten: So funktioniert's](#)
- [Schritt 1: Android-Smartphone einrichten über WLAN](#)
- [Schritt 2: Google-Konto einrichten und Daten übertragen](#)
- [Schritt 3: Kontakte und Daten übertragen](#)
- [Schritt 4: Hersteller-Konto aktivieren](#)
- [Schritt 5: Smartphone schützen](#)
- [Schritt 6: System aktualisieren](#)
- [Schritt 7: Google-Dienste einrichten](#)
- [Schritt 8: Smartphone personalisieren](#)

Da ist es nun, Dein neues Handy! Bevor Du mit Deinem [Android-Smartphone](#) loslegen kannst, muss es zunächst eingerichtet werden. Obwohl es gerade im Bereich [Android](#) zahlreiche Modelle mit unterschiedlichen Nutzeroberflächen auf dem Markt gibt, ähnelt sich der Einrichtungsassistent in der Regel sehr. Wir erklären Dir, wie Du in wenigen Schritten Dein neues Android-Smartphone einrichten kannst.

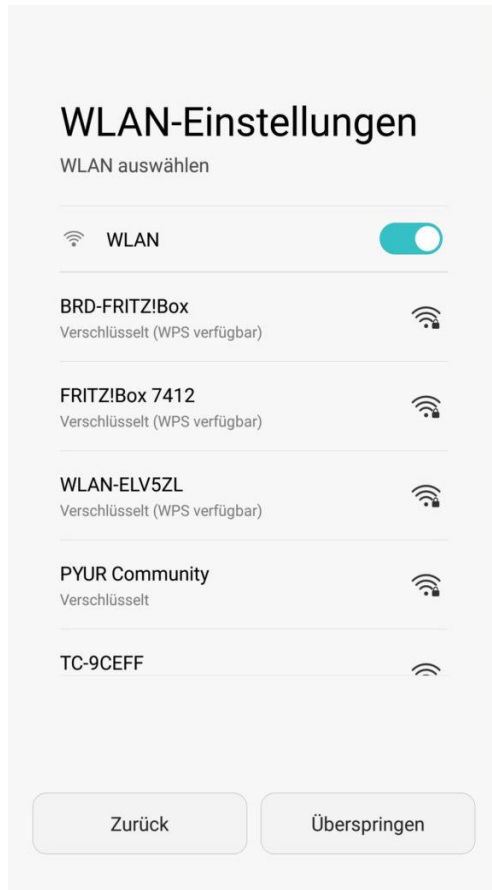
Bevor Du beginnst, solltest Du Deine [SIM-Karte](#) in das Smartphone einlegen und die entsprechende PIN sowie Dein [WLAN-Passwort](#) bereitlegen. Anders als beim iPhone lässt sich ein Android-Gerät prinzipiell zwar ohne [SIM-Karte](#) aktivieren, zur vollständigen Einrichtung benötigt das Smartphone aber zumindest einen Internet-Zugang. Über die SIM-Karte bzw. über das Internet erhält Dein Handy automatisch wichtige Informationen, etwa das Datum und die Uhrzeit. Dazu kann es dann zum Start bereits wichtige Aktualisierungen herunterladen.

## Android-Handy einrichten: So funktioniert's

In diesem Artikel erklären wir Dir, wie Du Dein neues Android-Handy einrichten kannst, **ohne dabei wichtige Daten, Apps und Nachrichten zu verlieren** oder bei der Übertragung zu vergessen. Schritt für Schritt erklären wir Dir die folgenden wichtigen Punkte zum Einrichten Deines Handys:

1. Android-Smartphone einrichten über WLAN
2. Google-Konto einrichten und Daten übertragen
3. Kontakte und Daten übertragen
4. Hersteller-Konto aktivieren
5. Smartphone schützen
6. System aktualisieren
7. Smartphone personalisieren

## Schritt 1: Android-Smartphone einrichten über WLAN



Schritt 1 beim Einrichten: Verbinde Dein Android-Smartphone mit einem WLAN

Nachdem Du das Smartphone gestartet hast, wirst Du nach dem WLAN-Passwort gefragt. Wähle Dein Netzwerk aus der Liste aus und gib den WLAN-Schlüssel ein. Im Anschluss musst Du die Google-Geschäftsbedingungen bestätigen. Dabei kannst Du selbst entscheiden, ob Du Fehlerberichte an Google senden und Nachrichten zu Marketing-Zwecken erhalten möchtest. Du kannst beide Punkte problemlos verneinen, wenn Dir Dein Datenschutz am Herzen liegt. Vor- oder Nachteile gibt es durch die Deaktivierung von Diagnosedaten nicht.

## Schritt 2: Google-Konto einrichten und Daten übertragen

Nun wirst Du nach einer E-Mail-Adresse für Dein Nutzerkonto gefragt. Bei Android handelt es sich um ein von Google entwickeltes mobiles Betriebssystem. Es bietet sich daher an, eine E-Mail-Adresse von Google wie etwa @gmail.com oder @googlemail.com anzulegen. **Ohne Google-Account hast Du keinen Zugriff auf Dienste wie den Google Play Store**, in dem die Apps für Dein Android-Smartphone angeboten werden. Die Apps musst Du dann über die Webseite eines Herstellers herunterladen und installieren – das ist unnötig kompliziert, wenn Du Dein Android-Smartphone einrichten willst.

Ein weiterer Vorteil eines Google-Accounts ist die **angebundene Cloud**. Bei einer Cloud handelt es sich um Speicherplatz, der im Internet zur Verfügung gestellt wird. Google nutzt diesen beispielsweise zur Speicherung von Fotos, Videos und anderen Dokumenten. Du kannst in der Cloud aber auch eine Sicherung – auch Backup genannt – Deiner Daten speichern, beispielsweise Deiner Kontakte, E-Mails, Browser-Lesezeichen und Termine. So gehen die Informationen nicht verloren, falls Du Dein Handy verlieren solltest oder es kaputt geht.

## Schritt 3: Kontakte und Daten übertragen

Das erwähnte Backup kannst Du bei einem Smartphone-Wechsel auf Dein neues Gerät aufspielen. Dazu wirst Du im Einrichtungsprozess gefragt, ob Du Deinen Account wiederherstellen möchtest. Deine Apps, Einstellungen und sogar Lesezeichen und einige Passwörter werden dann **mit Deinem neuen Handy synchronisiert**.

Nur Notrufe 81 %

### Konto hinzufügen

**Google**

Melde dich an, um dein Gerät optimal zu nutzen. [Weitere Informationen](#)

E-Mail oder Telefonnummer  
xyz@gmail.com

[Oder ein neues Konto erstellen](#)

### Anderes Gerät vorhanden?

Wenn du ein anderes Android-Gerät verwendest, kannst du deine aktuellen Einstellungen schnell auf dieses BLN-L21 kopieren.

Google-Konten, -Apps und -Daten von anderem Gerät kopieren

Nein danke

OK. Befolge die nächsten Schritte, um dieses Gerät einzurichten.

< WEITER > < WEITER >

Schritt 2 beim Einrichten: Richte ein Google-Konto ein oder greife auf ein Backup zurück

Hast Du Deine alten Handy-Daten nicht in einer Cloud hinterlegt, kannst Du bei Deinem alten Smartphone beispielsweise ein Datenbackup über entsprechende Apps vornehmen. Dieses lässt sich auf einer [Speicherkarte](#) oder einem externen Speicher ablegen. Bei der Einrichtung Deines neuen Gerätes ziehst Du die Daten einfach rüber.

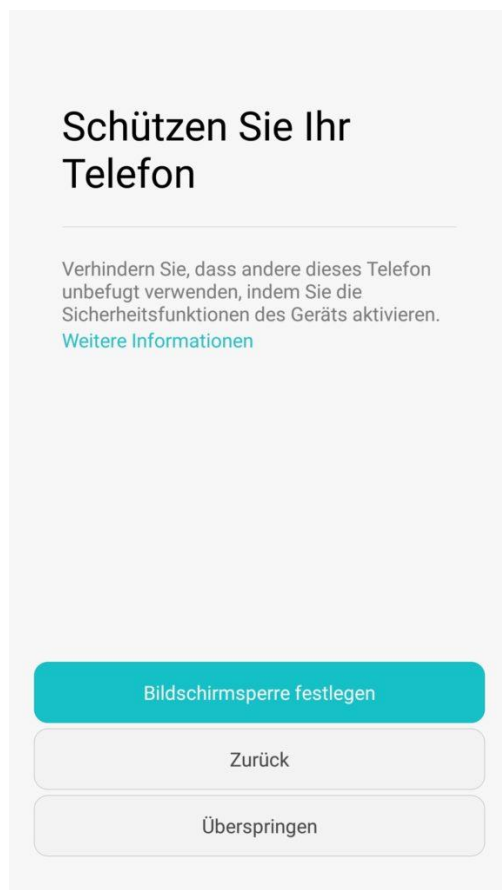
Kontakte auf Deiner SIM-Karte und im Google-Konto (soweit Du ein solches schon hattest) werden in der Regel automatisch gespeichert. Möchtest Du Deine Telefonnummern, Termine und Adressen auf Dein neues Android-Handy übertragen, setze in den Einstellungen des neuen Gerätes in den Einstellungen unter „Konten“ und „Google“ ein Häkchen bei „**Kontakte synchronisieren**“.

Weiter geht es mit Sicherheitsoptionen und Anpassungsmöglichkeiten für Dein Handy. So kannst Du Dein Handy auf Dich maßgeschneidert anpassen:

## Schritt 4: Hersteller-Konto aktivieren

Mache Hersteller, wie beispielsweise [Samsung](#), fragen nach einem weiteren Konto, wenn Du Dein Android-Smartphone einrichten willst. Über das Samsung-Konto lassen sich herstellereigene Anwendungen auf das Smartphone laden. Es erlaubt aber auch die Anbindung von zusätzlichen Geräten wie beispielsweise einem Fitnessstracker oder einer [Smartwatch](#) von Samsung. Besitzt Du kein Extra-Konto oder möchtest Du keines nutzen, kannst Du diesen Schritt überspringen. Im Notfall lässt sich das Extra-Konto zu einem späteren Zeitpunkt anlegen. Du kannst also auch ohne diesen Schritt Dein Android-Smartphone einrichten.

## Schritt 5: Smartphone schützen



Schritt 4 beim Einrichten: Schütze Dein Handy

Auf Deinem Android-Smartphone werden sich im Laufe der Zeit zahlreiche, teils sehr sensible und private Daten ansammeln. Daher solltest Du Dein Gerät niemals ungeschützt nutzen. Zur Sicherung bieten die meisten Handys mehrere Bildschirmsperren an. Zur Auswahl stehen die PIN, das gezeichnete Muster und das Passwort. Aber auch einen Fingerabdrucksensor oder die Gesichtsentperrung bringen aktuelle Geräte mit. Die Art der Sperre kannst Du jederzeit in den Einstellungen ändern.

Bei der **Entsperrung per Gesicht** gibt es Unterschiede in der Sicherheit. Bei Apple heißt sie Face ID und funktioniert zusätzlich mit speziellen Sensoren, die für mehr Sicherheit sorgen. Android-Geräte nutzen meist nur die normale Frontkamera, es gibt aber einige Ausnahmen mit besseren Gesichtsscannern – etwa dem [Xiaomi Mi 8 Pro](#). Auch eine Dual-Frontkamera ist sicherer als eine Kamera mit einzelner Linse, da sie das Gesicht

über eine Tiefenscannung erfasst. So lässt sich die Gesichtsentperrung nicht [mit einem Foto austricksen](#).

Der Iris-Scanner, also das Scannen des Auges, ist immer noch recht selten zu finden und vornehmlich Samsung vorbehalten. Einen Iris-Scanner bringen beispielsweise das [Galaxy Note 8](#) und das [Galaxy S8](#) mit. In den neuesten [Galaxy S10](#)-Modellen hat Samsung die Technik allerdings wieder verworfen.

Beachte, dass neben der einfachen Gesichtserkennung vor allem das Muster eine der Methoden ist, die nach aktuellen Studien zu den am wenigsten sicheren gezählt wird. Besser ist eine möglichst lange Zahlenfolge oder ein Passwort aus Buchstaben, Sonderzeichen und Zahlen.

## Schritt 6: System aktualisieren

Nachdem Du die oberen Schritte durchlaufen hast, ist die Einrichtung Deines Smartphones so gut wie beendet. Dein Gerät wird nun selbstständig nach möglichen Updates für das Android-System und die bereits installierten Apps suchen. Gerade die **System-Updates solltest Du installieren**, da es sich dabei um relevante Sicherheitspakete handeln kann.

Grundsätzlich befindet sich die Einstellung für die Aktualisierung des Smartphones meistens an der gleichen Stelle, egal welches Android-Gerät Du nutzt. Öffne daher nach der ersten Einrichtung die Einstellungen und scrolle bis nach unten. Dort dürfte sich ein Eintrag wie „Über dieses Telefon“, System oder Systeminformationen finden. Hier solltest Du dann auch die Einstellung für die Systemaktualisierung finden.

Nokia setzt beispielsweise auf ein **reines Android-Betriebssystem** ohne eine Anpassung oder zusätzliche Benutzeroberfläche. Hier sucht das System schon während der Neueinrichtung nach den aktuellsten Updates und installiert diese. So ist das Gerät bereits auf dem aktuellen Stand, sobald die Einrichtung abgeschlossen ist.

**Wichtig:** Es gibt Hersteller, die eine aktivierte SIM-Karte für eine Aktualisierung des Smartphones verlangen. Huawei beispielsweise führt keine Updates durch, solange nicht eine SIM-Karte im Smartphone aktiv ist. Man bekommt nur die Meldung, dass die Aktualisierung nicht gefunden werden konnte, obwohl es eigentlich ein Update geben sollte. Das gilt übrigens auch für die Unternehmenstochter [Honor](#). Wer sein Smartphone also erst ohne SIM-Karte einrichtet, kann die Modelle dieser Unternehmen erst mit einer aktiven Karte im Gerät nachträglich aktualisieren.

Auf der nächsten Seite erläutern wir, wie Du Dein Handy für Dich maßgeschneidert einrichten kannst und welche weiteren Hindernisse es bei der erstmaligen Einrichtung Deines Handys geben kann:

## Schritt 7: Google-Dienste einrichten

Der Assistant lässt sich für die ideale Nutzung weitestgehend anpassen.

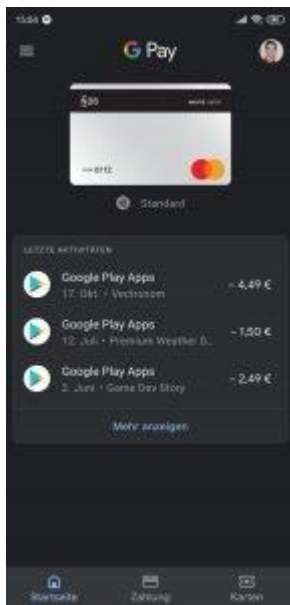


Wenn Du den vollen Funktionsumfang Deines Handys nutzen möchtest, solltest Du direkt ein paar weitere Einstellungen vornehmen, damit es direkt wie gewohnt ist. Zum einen geht es hierbei um den Google Assistant, zum anderen Google Pay.

Beide Dienste benötigen eine **dedizierte Zustimmung** bei der Erstnutzung des Handys, weil sie datenschutzrechtlich besonders heikel sind. Wollen wir mit dem Google Assistant beginnen. Der Sprachassistent hat sich in den letzten Jahren zum besten Helferlein auf dem Handy gemausert. Mit einem einfachen „**Hey Google**“ kannst Du den Service nutzen, sobald er aktiviert ist. Suche dafür zunächst nach dem [App](#)-Icon des Google Assistant und durchlaufe dann das selbsterklärende Setup. In den anschließenden Fragen kannst Du etwa Deinen Wohnort eingeben,

damit die Navigation nach Hause automatisch starten kann. Auch Stimme und Aktivierungsverhalten lassen sich anpassen.

Möchtest Du den Assistant beispielsweise nur nutzen, wenn die App geöffnet ist, kann dies hier eingestellt werden. Der Assistant kann aber auch bei gesperrtem [Display](#) zuhören oder lediglich aktiv sein, wenn Du das Gerät bereits entsperrt hast. Bei manchen Android-Handys kannst Du den Google Assistant auch per Knopf aktivieren. Viele aktuelle Kopfhörer unterstützen den Assistant inzwischen auch, so kannst Du die Musik steuern, ohne das Handy herauszunehmen.



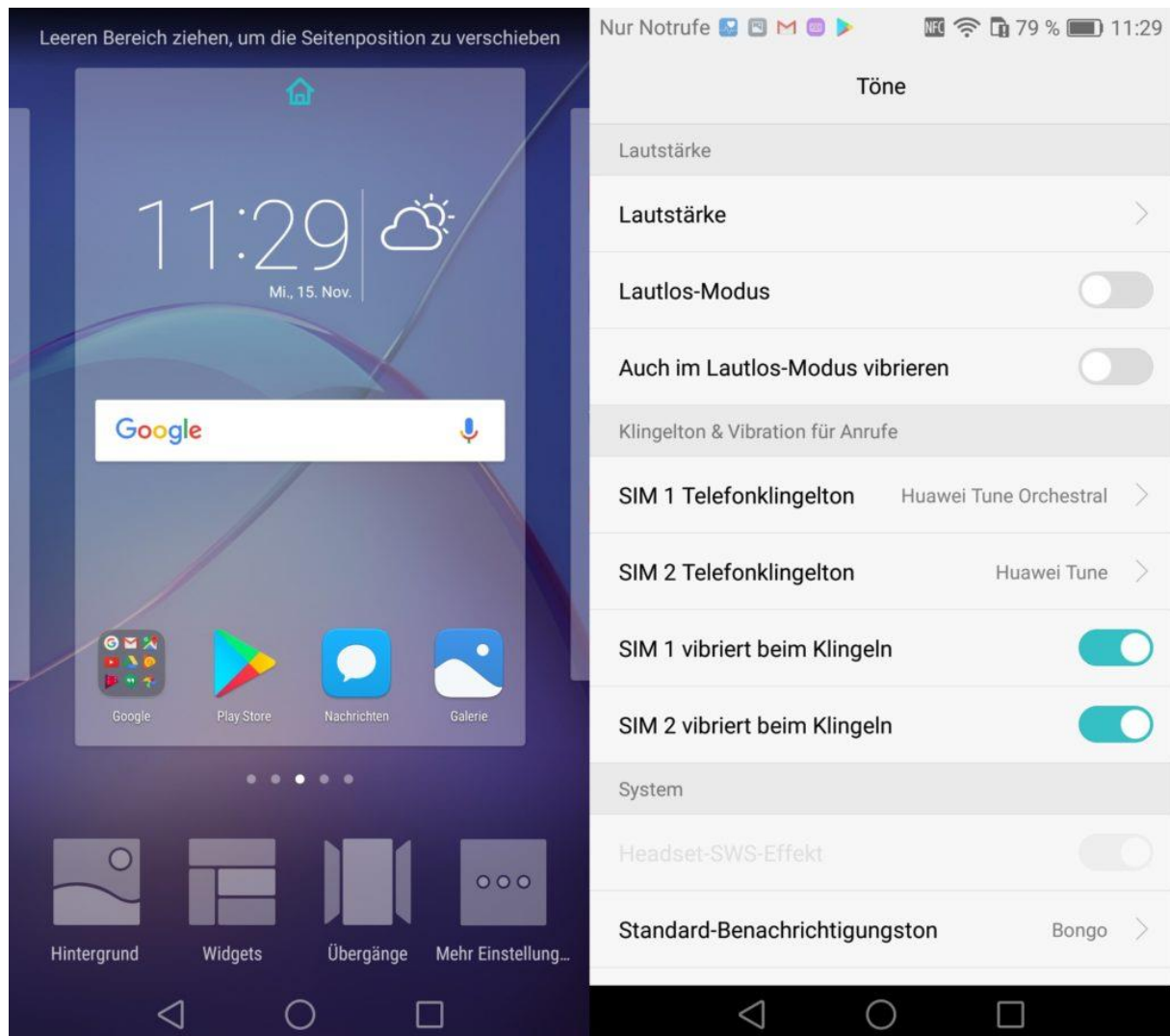
Mit Google Pay lassen sich Kreditkarten und PayPal einbinden, um per Handy bezahlen zu können.

Möchtest Du per [NFC](#) drahtlos mit Deinem Handy zahlen, ist das mit Google Pay inzwischen auch kein Problem mehr. Entweder besitzt Du eine Karte eines der zahlreichen [von Google Pay unterstützen Bankunternehmen](#) oder Du richtest Deinen PayPal-Account als primäre Zahlungsquelle aus. Dann kannst Du jederzeit auch ohne Bargeld und mitgenommener Karte bei jedem Händler bezahlen, der NFC-Karten akzeptiert. Das ist bei jeder Supermarktkette und Mode-Laden der Fall, nur bei Einzelhändlern und Kiosken sowie auf dem Land bleibt Kartenzahlung weiterhin ein Manko.

Sobald Du Google Pay eingerichtet hast, erstellt das Unternehmen auch eine **virtuelle Kontonummer**. So haben Händler keine Möglichkeit, Dein Kaufverhalten auszuwerten. Andererseits kann Google den Namen des Händlers und den Gesamtbetrag des Einkaufs einsehen und nutzt diese Daten gegebenenfalls auch zu Werbezwecken. Ein wenig Vorsicht ist also trotzdem geboten.

## Schritt 8: Smartphone personalisieren

Nun kannst Du Dein Smartphone personalisieren – etwa durch ein individuelles Hintergrundbild oder Deinen eigenen Klingelton. Um den Hintergrund zu ändern, drücke Deinen Finger lange auf eine freie Fläche auf der Startseite. Es öffnet sich dann ein Menü, über das Du Hintergrundbilder und Widgets ändern kannst. Die Einstellungen für den Klingelton findest Du im Menü unter „Töne und Vibration“.



### Schritt 8: Individualisiere Dein neues Handy

Hersteller wie [Huawei](#) und Samsung bieten kostenfreie Themes an, mit der sich die Optik der Nutzeroberfläche vollständig ändern lässt. Die Themes verändern nicht nur den Hintergrund, sondern auch das Aussehen der App-Symbole, der sogenannten Icons, sowie oftmals die Schriftart. **Im Play Store findest Du zudem [verschiedene Launcher](#)**, also alternative Nutzeroberflächen, mit denen Du die Optik Deines Android-Gerätes ebenfalls verändern kannst. Nun kannst Du problemlos und schnell Dein Android-Smartphone einrichten.

Viele Smartphones bringen bereits zum Start Apps mit, die Du aber gar nicht benötigst. Diese kannst Du problemlos von Deinem Handy löschen, sofern es auch vom Hersteller gewollt ist. Solltest Du die Apps später doch nutzen wollen, kannst Du sie im Play Store wieder herunterladen.